

Am 15. Januar 1898

beginnt bei mir die Inventur.

Bis dahin will ich die infolge der schlechten Witterungsverhältnisse zurückgebliebenen Waaren unter Preis ausverkaufen, um das Lager, besonders in sämtlichen Winter-Artikeln, nicht für die kommende Saison zurückzubehalten.

Th. Jacoby.

(Statt besonderer Meldung.)

Die Verlobung unserer Tochter **Antonie** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Alfred Simpson** - Knüppelsdorf, beehren wir uns, hiermit anzuzeigen.

Elbing, den 3. Jan. 1898.

F. Wunderlich
und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Antonie Wunderlich**, Tochter des Herrn Rentier **F. Wunderlich** - Elbing, beehre ich mich, hiermit anzuzeigen.

Knüppelsdorf,
den 3. Jan. 1898.

Alfred Simpson.

Liederhain.

Vollzähligkeit nothwendig!

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Januar:
25jähriges Bühnen-Jubiläum der
Frau **Emilie Beese.**

Die Welt,
in der man sich langweilt.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Edmund
Bailleron.
Herzogin von Réville . . . Frau Direc-
tor **Beese.**

Freitag, den 7. Januar.
Die versunkene Glocke.

Sonabend, den 8. Januar:
Heirath auf Probe.

Anfang 7 Uhr.

Gewerbe-Verein.

Die erste Sitzung im neuen
Jahre findet

Montag, den 10. Januar
statt.

Der Vorstand.

Kesselheizer- und Maschinisten = Schule des Gewerbe-Vereins.

Der neue Curfus beginnt
Dienstag, den 11. Januar.

Anmeldungen bis spätestens Sonntag,
den 9. Januar, Vormittags 12 Uhr,
bei Herrn **Levy** (Hirna Wollenberg,
Friedrichstr. 2), welcher auch alle nähere
Auskunft erteilt.

Das Censorium.

Eine erste Publikarbeiterin

findet angenehme und dauernde Stellung.
Offerten unter **B. Z.** an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Turn-Verein

Sonabend, den 15. Januar,
Abends 8^{1/2} Uhr:

Winter-Vergnügen

in den Sälen der Bürgerreissource.
Anmeldungen bis spätestens
Freitag, den 7. d. M., in der Turnhalle.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Durch den hiesigen königlichen Kreis-
thierarzt ist festgestellt worden, daß unter
den Pferden des Mühlenbesizers **Meyer**,
Kalkscheunstraße Nr. 9/10, und des Bau-
unternehmers **Nitsch**, Leichnamstraße
Nr. 104b, die **Influenza** (Brustseuche)
herrscht.

Elbing, den 29. Dezember 1897.

Die Polizeiverwaltung.

gez. **Elditt.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, d. 13. d. M.,
sollen aus den Schutzbezirken **Buch-
walde** und **Reichenbach** etwa fol-
gende Hölzer öffentlich meistbietend ver-
kauft werden:

a) aus **Reichenbach**:
380 Kiefern, 2 Bu.-Ruhholz,
280 N.-Mtr. Klobenholz,
18 " Knüppelholz,
237 " Reifig III.

b) aus **Buchwalde**:
29 Bu., 9 Bi., 2 Ki.-Ruhholz,
40 doppelte und einfache Dachlatten,
6 Hopfenstangen,
190 N.-Mtr. Klobenholz,
11,5 " Knüppelholz,
585 " Reifig III.

Versammlung der Käufer **Vormit-
tags 9 Uhr** im Gasthause in **Reichen-
bach.**

Elbing, den 1. Januar 1898.

Der Magistrat.

ff. Honig,

in Gläsern und ausgewogen,
empfiehlt billigt die

Obsthalle,
Alter Markt.

Auction zu Neuheide

bei Neutirch, Kr. Elbing.

Dienstag, den 11. Januar 1898, Vormittags 10^{1/2} Uhr,
werde ich das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Pfarrer Mootz** gehörige
lebende und todt Inventarium freihändig meistbietend gegen baare Zahlung
verkaufen. Zum Verkauf kommen:

2 Pferde, 2 trag. Milchkuhe, 1 hochtrag. Stier, 1 Zucht-
bulle, 1 Bullfah, 1 Glasfische, 1 Halbverdeck, 1 offener
und 1 gelber Jagdwagen (zwei- und einspännig), 2 Schlitten,
Pferdegeschirre, Kutscherkleeven, Ackergeräthe, 1 Rüben-
1 Häckel- und 1 Reinigungsmaschine, mehrere Arbeitswagen,
diverse Möbel, darunter Sophas, Tische, Spinde (eins von
Kunstwerth, eichen mit eingelegter Arbeit, auf der inneren
Seite der Thüren die vier Apostel), Komode mit dazu
passendem hohem Spiegelaufsatz, Schreibtisch mit Aufsatz,
ferner 1 eichene Mangel, 1 zinkene Badewanne, 3 große
Oleanderbäume u. a. m.

Jacob Klingenberg, Liegenort,
Auctionator und vereid. Gerichts-Taxator.

Mein Comtoir

befindet sich vorläufig bis zur weiteren Bekanntgabe
Friedrich Wilhelm-Platz 5.
Hugo Alex. Mrozek.

Nach Bestimmung Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern
findet die **letzte Ziehung** der

Schlesischen Lotterie

am 7., 8. u. 9. Februar 1898

in **Görlitz** statt.

Grösster Gewinn im günstigsten Fall **Werth Mark**

Eine Viertel Million.

Original-Loose zu Ganze à 11,— M. Porto u. Liste 30 Pfg.
empfehlen und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden
Nr. 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: „Heintze Berlin-Linden“.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Danzig

Vorstädtischer Graben 44

Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Lager und Ausstellung in Betrieb befindlicher Motoren
für Leuchtgas, Generatorgas, Oelgas, Wassergas, Lampen-Petroleum und Benzin
zu allen gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken,
sowie für elektrischen Lichtbetrieb.

Preislisten und Kostenanschläge sofort kostenfrei.

1897 er

Himbeersaft,

pro Pfund 50 Pfg.

Kirschsafft,

pro Pfund 45 Pfg.

empfiehlt die
Obsthalle
Alter Markt.

Alte Kleidungsstücke

erbittet nach Neust. Schmiedestr. 10/11
Der Armenunterstützungsverein.

Tafel- u. Kochobst

empfiehlt billigt die

Obsthalle Alter Markt.

Ein junges Mädchen

mit guter Schulbildung findet Stellung
in unserem Geschäft.

Geschw. Martins.

Arbeiter

für jede Arbeit in Haus und Geschäft
unentgeltlich zu erfragen im
Arbeitsnachweisebureau
Neust. Schmiedestr. 10/11.

An milden Gaben sind vom 1. Ok-
tober bis Ende Dezember im Pestbude-
Hospital eingegangen:

Ungenannt vom Lande 3 M. Unge-
nannt Elbing 3 M. Reimer Jakob,
Sorgenort 3 M. Ungenannt vom Lande
0,50 M. Brüder, Neu-Dollstädt 3 M.
Ungenannt Sorgenort 1 M. Unge-
nannt vom Lande 0,50 M. Ungenannt
Möstenberg 2 Scheffel Kartoffeln und
1 M. Ungenannt vom Lande 1 M.
Ungenannt vom Lande verschiedenes
Gemüse. Ungenannt vom Lande 1 M.
Ungenannt Pr. Holland 5 M. Unge-
nannt Fischau 3 M. Ungenannt vom
Lande 3 M. Ungenannt Augustwalde
6 M. Ungenannt Campanari 3 M.
Gottschalk, Kuckuk 3 M. Ungenannt
vom Lande 15 M. Ungenannt vom
Lande 1/2 Pfd. Butter. Ungenannt
Elbing 10 M. Ungenannt Elbing 4 M.
F. W., Elbing 3 M. G., Elbing 1 M.
Ungenannt vom Lande 3 M. Unge-
nannt Elbing 1 M. Wwe. Lange,
Damerau 1/2 Pfd. Butter. M. Günther,
Neu-Dollstädt 5 M.

Allen wohlthätigen Gebern sagen
wir unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand
des Pestbude-Hospitals.

Benno Damus
Nachf.

Colonialwaaren-
Delicatessen-
Südfrucht- u.
Wein-Handlung.

Von Nah und Fern.

Berlin, 3. Januar. Die Nachricht von unerhörten Uebergriffen eines Schutzmanns gegenüber einem anständigen jungen Mädchen wird amtlich bestätigt.

Sopranist Georg Diebling, der bekanntlich seiner Zeit wegen eines thätlichen Angriffs auf den Musikkritiker Herrn Max Loewengard zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden, ist, wie das „B. L.“ aus Algier mittheilt, vom Kaiser durch Umwandlung der verhängten Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 500 Mark begnadigt worden.

Straßburg, 31. Dez. In der Hütte „Nothe Erde“ bei Deutsch-Ohl ereignete sich der „Lothr. Pr.“ zufolge ein gräßliches Unglück. Zwei Arbeiter stürzten in die glühende Masse eines Hochofens und verschwanden spurlos.

Ehescheidungen in Preußen. In Preußen nebst den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont sind während der Jahre 1881 bis 1896 durch rechtskräftig gewordene Urtheile in beendeten Ehesachen überhaupt 64400 Ehen geschieden, 666 für nichtig, 246 für ungültig erklärt worden.

Table with 3 columns: Province, 1881/85, 1886/90. Rows include Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, etc.

Basel, 29. Dez. Ein Polizeifall seltener Art fand dieser Tage seine Erledigung. Durch das Schlagen einer Wanduhr in einem seit Monaten unbewohnten Hause wurde die Nachbar-

schaft veranlaßt, in mittenächtiger Stunde die Polizei zu requiriren. Diese fand in dem gewaltsam geöffneten Hause, einem der ältesten Gasthöfe Basels, zunächst der alten Rheinbrücke gelegen, nur hundert Schritte vom Polizeiposten, einen ganzen Trupp Einbrecher, der es sich in den Zimmern und Betten wohl sein ließ und, wie es sich in der Untersuchung ergab, seit dem Sommer hier gehaust hatte.

Petersburg, 3. Januar. Nach einer Meldung aus Odessa wurde der Sektirerführer Kowalew, der, wie seiner Zeit berichtet wurde, in Ternowla über 20 Personen mit ihrer Einwilligung lebendig vergaben hat, auf Grund einer Verfügung des heiligen Synods nach Sibirien verschickt, wo er in ein Kloster untergebracht werden soll.

Ein eigenartigen Mittels bediente sich dieser Tage ein Inspektor der Pariser Geheimpolizei, um einen langgesuchten, gefährlichen Verbrecher, Lambert, dingfest zu machen. Der Verannte erblickte Lambert in einem Café; er wußte, daß der Bandit bewaffnet war und den ersten Polizisten, der ihn festnehmen wollte, niederschießen würde.

Brüssel, 31. Dez. Der Domherr Campana, Direktor der katholischen Volksbank, unterließ 300000 Francs und flüchtete. Ein Steckbrief ist hinter ihm erlassen.

Ueber Lord Rothschild und die Straßen-

bahnkutscher wird aus London geschrieben: Alle Omnibus- und Pferdebahnkutscher von London hatten in der Weihnachtswoche an ihren Reitischen goldfarbene und blaue Schleifen. „Was bedeutet das?“ fragte man sie. — „Das sind die Farben des Stalles von Lord Alfred Rothschild. Um ihn zu ehren, schmücken wir uns jetzt.“

Ein weiblicher Anwalt. In Schweden ist kürzlich eine junge Dame an der Universität von Uppsala nach Abschloß ihrer juristischen Studien amtlich als Rechtsgelehrte anerkannt und auch als Anwalt zugelassen worden.

Die Weihnachtsinsel. Gerade in diesen Tagen wird aus England berichtet, daß das britische Museum in London infolge einer reichlichen Schenkung seitens Dr. John Murray den Naturforscher C. D. Andrew zur Erforschung der Weihnachtsinsel ausenden wird.

Welt vor, von fünf Säugethierarten, welche die Insel birgt, sind drei ebenfalls ihr allein eigen und von 95 Insektenarten sind 23 sonst unbekannt. Es giebt dort weder eine Schlange noch irgend ein gefährliches Thier.

Püttich, 1. Januar. Die russische Fürstin Ewelina Trubekoi ist hier verhaftet worden; sie hat in Genf, Paris, Brüssel und Berlin Betrügereien in Höhe von 800000 Francs verübt.

Goldraub in Goldlande. Am Mittwoch gelangte an die Polizeidirektion in Wien die Nachricht von einem großartigen Golddiebstahl, der am 10. Dezember in Transvaal begangen wurde.

Aus den Provinzen.

Danzig, 3. Januar. Behufs Besprechung der Errichtung einer Handwerkerkammer in Westpreußen fand heute Vormittag im kleinen Saale des Oberpräsidialgebäudes unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler eine Konferenz statt.

Nach Sibirien verbannt.

Erzählung von Friedrich Thieme. Nachdruck verboten.

„Viktor Sidorstki“ bestätigte Galuschkin mit etwas mehr Wärme als bisher. „Ein Brautmenschen, Fräulein, Sie kennen ihn?“

geworden bin. Hätte mir Herr Czartoryski den Namen des Fräuleins genannt, so würde diese peinliche Szene vermieden worden sein.

Der Tag war schon weit vorgeschritten, als beide sich endlich erhoben, gestärkt durch die lang entbehrte Ruhe und bereit, sofort mit frischen Kräften den Marsch nach dem Gute Anutschins zurückzulegen.

Zu spät — der Feind war schon zu nahe. Eben als Felix und Sophia die Stube verließen, hielt der Schlitten des Gouverneurs vor der ersten Parade.

